

Colmniß.

Kreis: Freiberg. — Amtsgerichtsbezirk: Freiberg.

Finanzamtsbezirk: Freiberg. — Gendarmeriebezirk: Naundorf.

Post: Klingenberg. — Bahnstation: Klingenberg-Colmniß, Obercolmniß, Colmniß, Niedercolmniß.

420 m über N. N. — Einwohnerzahl: 2505. — Pfarodie Colmniß.

Telephonanschluß: Amt Klingenberg.

Colmniß zieht sich von Südost nach Nordwest $1\frac{1}{2}$ Stunde lang in einer allmählich sich vertiefenden Talmulde hin. Die Talmulde wird von dem oberhalb Preßschendorf entspringenden, bei Naundorf in den Bobrißbach sich ergießenden Colmnißbach durchflossen.

Der Ort mag slavischen Ursprunges sein, denn der Name läßt die Entstehung des Ortes auf die Zeit zurückführen, da die Sorben und Wenden diese Gegend innehatten. Der Name des Ortes hat sich öfters geändert. Man findet ihn verzeichnet mit Kolmenicz, Colbeniz, Colmaniz, Culmiz, Collmniß. Erstmals ist er 1173 in der Kloster-Zellaschen Begrenzungsurkunde genannt. Der erstbekannte Lehensherr von „Colbeniz“ ist der im Lehnsregister vom Jahre 1348 angeführte Friedrich von Maltiz. Im Besitz dieser Familie befand sich der Ort bis um 1550; Ende des 15. Jahrhunderts war er vorübergehend an Dietrich von Schönberg und an das Jungfrauenkloster in Freiberg verpfändet. Nachbesitzer waren dann Theler zu Höckendorf, ab 1562 Asmus von Wurgwitz; 1582 wird Jakob Job von Hartig auf Hilbersdorf als Herr von Colmniß genannt. Der letzte Lehensherr dieser Familie, Julius Alexander, starb am 27. Februar 1764. Das Gut wurde dann verkauft an Johann Heinrich Erler aus Tharandt, 1767 an Hans Dietrich von Geismar, 1776 an Gottfried Lange und 1821 kam es an Maximilian von Carlowitz, dessen Familie es bis 1891 besessen hat. Seitdem gehört es der bürgerlichen Gemeinde.

Das Rittergut ist 1674—1675 entstanden. Von Bränden wurde es 1785 und 1867 heimgesucht.

Der Ort ist während des 30jährigen Krieges, und zwar 1632, arg mitgenommen worden. Sind doch durch die Truppen und durch die ausgebrochene Pest in den beiden Jahren 1632 und 1633 gegen 970 Einwohner vom Tode dahingerafft worden.

Der Ort Colmniß besteht aus den Fluren Nieder- und Obercolmniß. Jeder Ortsteil hat seine Ortslistennummer für sich. Bis Anfang 1880 wurden auch die Ortsteile getrennt verwaltet. In Wegebaufachen erfolgte die getrennte Verwaltung sogar noch bis Anfang des Weltkrieges.

Bürgermeister: Volkmar Wenzel.

Erster Beigeordneter: Hermann Lieber.

Beigeordneter: Hermann Aehlig.

Gemeinderäte: Arth. Büttner, Nr. 21; Bruno Weiser, Nr. 125; Oskar Baumgart, Nr. 107; Albin Böhme, Nr. 115; Gerhard Thiele, Nr. 7; Paul Böhme, Nr. 8.

Rathaus: Nr. 4, T 40.

Standesamt: Colmniß.

Standesbeamter: Bürgermstr. Wenzel.

Gemeinde-Giro- und Sparkasse: Colmniß.

Ortsrichter: Oswald Schumann.

Friedensrichter: Clemens Beckert.

Gemeindevaiserrat: Oskar Baumgart, Nr. 107, u. Hermann Aehlig, Nr. 75.

Arzt: Dr. med. Martin Steuer, Nr. 39 C.

Bezirksarzt: Dr. med. Weise, Freiberg.

Impfarzt: Dr. med. Martin Steuer, Nr. 39 C.

Zahnarzt: Dr. Kunze.

Bezirkskierarzt: Dr. Hufstig, Freiberg.

Apotheke: Colmniß, bei Dr. med. Martin Steuer, Nr. 39 C.

Hebamme: Erna Glöckner, Nr. 12.

Heimbürgin: Elsa Garbe.

Fleischbeschauer: Clemens Böhme.

Trichinenschauer: Clemens Böhme.

Schlachtsteuer-Einnahme:

Flora Schulze, Nr. 22 B.

Schornsteinfeger: W. Witzmann, Frauenstein.

Öffentliche Anstalten u. Einrichtungen:

Krankenkasse: Allg. Ortskrankenkasse Freiberg u. Umg., Meldestelle Colmniß.

Arbeitsamt: Freiberg.

Freiwillige Feuerwehr: Oberbrandmeister Otto Böhme, Nr. 30.

Gendarmeriestandort: Colmniß.

Postagentur: Colmniß.

Reichsbahn: Linien Dresden—Freiberg, Klingenberg-Colmniß—Frauenstein und Klingenberg-Colmniß—Oberdittmannsdorf.

Bahnhof: Klingenberg-Colmniß.

Güterabfertigung: Klingenberg-Colmniß, Obercolmniß u. Colmniß.

Pfarramt: Colmniß.

Pfarrer: Benndorf.

Schulen: achtkl. Volksschule.

Schulleiter: Ehrhardt, Nr. 1 B.

Berufsschulverband: Klingenberg-Colmniß und Sohra.

Elektrizitätswerk: A. S. W. Vichtenberg.

Vereine:

Bauverein, H. Aehlig, Nr. 75.

Beflügelzüchterverein, Emil Neubert, Nr. 34.

Gewerbeverein, Paul Schmeisky, Nr. 76 C.

Hausbesitzerverein, Paul Hegewald, Nr. 7 F.

Kaninchenzüchterverein, Ewald Richter, Nr. 22.

Landwirtsch. Verein, D. Böhme, Nr. 30.

Männergesangverein, Richard Bormann, Nr. 15.

Männerschützenverein, Paul Schmeisky, Nr. 76.

Sächs. Militärverein, Bruno Dietrich, Nr. 89.

N.S.-Reichsbund f. Leibesübungen: Turnverein D. L., M. Lohse, Nr. 1.

Beschönigerverein Klingenberg-Colmniß, gegr. 1928, Emil Holze.